

Betreff Verleihung des Ehrenbürgerrechts

Dezernat/e I

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges

- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

- Kommission
- Ausländerbeirat
- Kulturbeirat
- Ortsbeirat
- Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

11. Nov. 2021

Stadtverordnetenversammlung

- Tagesordnung A Tagesordnung B
- Umdruck nur für Magistratsmitglieder
- nicht erforderlich erforderlich
- öffentlich nicht öffentlich
- wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

24-V-10-0014

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
- finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün

Prognose Zuschussbedarf

abs.:

in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

abs.:

in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
Summe einmalige Kosten:						
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 1.500 Zeichen)

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Landeshauptstadt Wiesbaden verleiht Persönlichkeiten, die sich um sie besonders verdient gemacht haben, das Ehrenbürgerrecht.

C Beschlussvorschlag

Der Verleihung des Ehrenbürgerrechts an das Ehepaar Sonja und Reinhard Ernst wird zugestimmt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts erfolgt nach § 1 der Ordnung über Ehrungen durch die Landeshauptstadt Wiesbaden.

Gem. § 10 Abs. 1 entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts.

2004 gründete das Ehepaar die Reinhard & Sonja Ernst Stiftung, welche ausschließlich und unmittelbar die Förderung gemeinnütziger Zwecke verfolgt. Die gemeinnützige Stiftung finanziert sich aus den Einnahmen des Vermögens der Eheleute Ernst. Sie ist wirtschaftlich autark und in ihren Entscheidungen autonom. Das Stiftungsvermögen besteht aus Immobilien, Kapitalvermögen sowie aus einer Unternehmensbeteiligung. Das Ehepaar Ernst konzentriert sich maßgeblich auf folgende, der Allgemeinheit dienende Stiftungszwecke, die ihnen besonders am Herzen liegen: Die Förderung von Kunst und Kultur, die Ausbildung und Unterstützung bedürftiger Kinder und junger Menschen, Hilfen für alte Menschen weltweit sowie die Unterstützung in der Entwicklungshilfe und die Förderung der Denkmalpflege.

Ein bereits realisiertes Projekt ist das „Haus der Begegnung“ in Natori (Japan), das für viele Kinder und alte Menschen nach der Tsunami-Katastrophe 2011 eine neue Begegnungsstätte wurde. Hier findet ein Austausch statt, es wird gemeinsam gekocht und gegessen und es gibt Möglichkeiten zum Spielen, Schlafen und zur Erledigung der Hausaufgaben. Der weltberühmte Architekt Fumihiko Maki, ein Freund des Ehepaars, übernahm die Planung und Bauleitung. Die Kosten beliefen sich auf circa 1,5 Millionen Euro. Betrieben wird das Zentrum von der Kommune.

Ein weiteres Projekt ist das Musikschulhaus in Eppstein, das 2016 an die Stadt Eppstein übergeben wurde. Nach Ansicht des Ehepaars Ernst ist die musikalische Bildung für die Gesellschaft äußerst wichtig

und es sind Musikschulen erforderlich, die die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern und entwickeln. Die Stiftung stellte hierfür circa zwei Millionen Euro zur Verfügung.

Ein weiteres, für die Landeshauptstadt Wiesbaden herausragendes Projekt, war die Planung und der Bau des Museums mre in Wiesbaden.

In den 70er und 80er Jahren entdeckte Reinhard Ernst auf seinen vielen Geschäftsreisen rund um den Globus seine Liebe für abstrakte Kunst. Bis heute sammelte er rund 800 Gemälde und Skulpturen. Da er seine Sammlung als Ganzes präsentieren wollte, aber in keinem Museum in Deutschland der dafür benötigte Raum zur Verfügung stand, plante er dieses Museum für abstrakte Kunst, das über die „Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung“ gebaut wurde und betrieben wird.

Die Eröffnung erfolgte am 23. Juni 2024 in Wiesbaden.

Mit dem Bau wurde ebenfalls der japanische Architekt Fumihiko Maki beauftragt. Heute ist auf rund 2.000 Quadratmetern ein Museum entstanden, das seinesgleichen sucht: 860 Gemälde und Skulpturen aus dem Bereich abstrakte Kunst erfreuen die Besucherinnen und Besucher. Darunter unzählige Schulklassen, die am Vormittag die Ausstellung unentgeltlich besuchen können, um so einen Zugang zur modernen Kunst zu erlangen. Das Angebot wird überaus eifrig genutzt und ermöglicht somit auch jungen Menschen ohne direkten Zugang zu Kunst und Kultur, die Schwelle zu einem Museum zu überschreiten. Das Museumsteam möchte Kunst für alle erfahrbar machen.

Ein weiteres Projekt in Planung ist eine durch die Stiftung finanzierte Seniorenwohn- und Pflegeheimrichtung in Wiesbaden-Naurod, die 90 bis 100 Seniorinnen und Senioren Wohnen, Betreuung und Pflege ermöglichen soll. Mit diesem Projekt erfüllt sich ein Herzenswunsch von Frau Ernst.

Das Ehepaar Ernst leistet Herausragendes für die Gesellschaft und ganz besonders für die Landeshauptstadt Wiesbaden. Sie inspirieren und initiieren und sind Vorbilder, die zur Nachahmung einladen. Sie sind Visionäre mit Bodenhaftung, die mit dem Bau des mre in Wiesbaden ihr Lebenswerk gekrönt haben.

Mit dem 2024 eröffneten Museum hat die internationale Kunstszene ein Museum von internationalem Rang erhalten. Nach dem Willen des Museumsteams soll sich jeder in dem Haus, liebevoll „Zuckerwürfel“ genannt, wohlfühlen. „Dieses Gebäude gehört der Kunst, und die Kunst gehört allen“ steht als Leitsatz des Ehepaars Ernst als Schriftzug im Museumsfoyer, das jeder unentgeltlich betreten kann - eine Einladung an die Stadtgesellschaft und ein treffender Ausdruck für das philanthropische Wirken von Sonja und Reinhard Ernst.

Mit dem Bau und der Eröffnung des mre hat die Landeshauptstadt Wiesbaden einen nicht zu beschreibenden Gewinn gemacht. Weltweit wurde über die Eröffnung berichtet und Wiesbaden wurde weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Unzählige Besucherinnen und Besucher sind seitdem nach Wiesbaden geströmt und haben unsere Stadt kennen gelernt.

Das Wirken von Sonja und Reinhard Ernst sucht seinesgleichen. Sie leisten einen mehr als vorbildlichen Beitrag zum Gemeinwesen und Herausragendes für unsere Stadt und die Gesellschaft .

Mit dem Angebot, dass das Museum Reinhard Ernst von allen Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr kostenlos besucht werden kann und darüber hinaus die Vormittage exklusiv für Kinder- und Jugendgruppen reserviert sind, leistet das Museum einen beachtlichen Beitrag zur sozialen und kulturellen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Der Stellenwert von museumspädagogischen Angeboten beweist eine bemerkenswerte und besonders zu würdigende Hinwendung zur jungen Generation.

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts als höchste Auszeichnung der Landeshauptstadt ist eine würdige Anerkennung ihres Engagements.

(Die Eheleute Ernst wurden mit Urkunde vom 21. November 2023 mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Orden wurde am 15. Juni 2024 vom Ministerpräsidenten Boris Rhein überreicht).

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden, 1. November 2024
2024


Mende
Oberbürgermeister